

JOSEF BERAN IN WIEN.

Hand-Massierapparat für Kopfmassage.

Angemeldet am 2. April 1909. -- Beginn der Patentdauer: 19. November 1909.

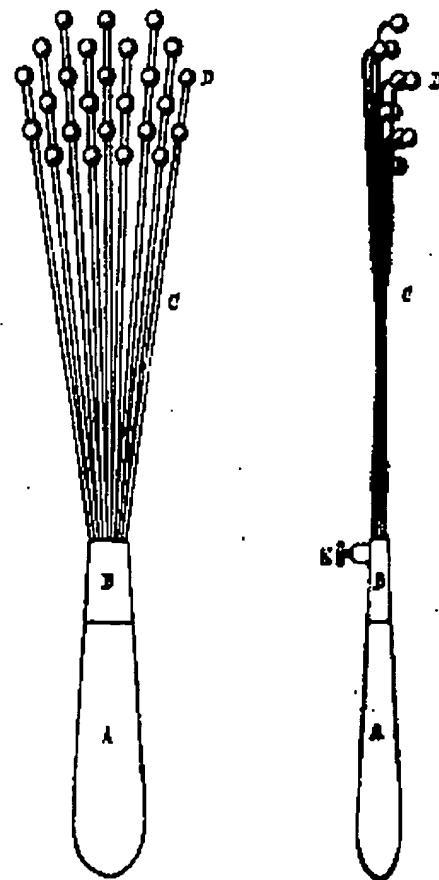
Der genannte Hand-Massierapparat besteht aus einem Holzgriff *A*, aus welchem eine größere Anzahl federnder, flacher Metallstäbe *C* herausragen, welche ungefähr 18—28 cm lang, am äußersten Ende gebogen und mit Metallkugelchen *D* versehen sind. Der Holzgriff und die Metallstäbe umfaßt ein Metallring *B*, an welchem vorteilhaft eine Schraube *E* angebracht ist, welche zum Anschalten eines elektrischen Stromen dient.

Peitscht man nun den zu bedauelnden Körperpart mit dem Apparat solange, bis sich die Stelle röte, so wirkt dies belebend und erwärzend und befördert die Blutzirkulation.

Um den Effekt noch zu erhöhen, kann auf ärztliche Verordnung der elektrische Strom eingeschaltet werden, welcher durch jedes Kugelchen in den Körper übertritt.

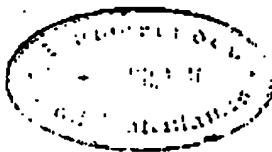
PATENT-ANSPRUCH:

10 Hand-Massierapparat für Kopfmassage, dadurch gekennzeichnet, daß an einem Handgriff (*A*) eine vorteilhaft große Anzahl von flachen Metallfedern (*C*) angeordnet ist, von denen jede an ihrem freien Ende eine kleine Metallkugel (*D*) trägt, wobei die Metallteile des Apparates auch mit einer Anschlußklemme (*E*) zur Zuleitung von elektrischem Strom versehen sein könnten.



Klasse 30 c.

Ausgegeben am 25. März 1910.



KAIS. KÖNIGL. PATENTAMT.



Österreichische  
PATENTSCHRIFT N<sup>r</sup>. 41606.